

# Auf den Punkt gebracht

Mai 2024

## Ungleichheit beenden, Milliardäre abschaffen!

Seit Monaten dreht sich der öffentliche Diskurs der politischen Parteien um Kürzungen von Sozialleistungen. Der neueste Vorschlag der FDP: Bürgergeld kürzen, „Rente mit 63“ und den Soli abschaffen. Ein unverschämter Angriff auf den Sozialstaat! Nur wenn wir den Sozialstaat stärken, schaffen wir ein gutes Leben für alle. Geld ist da, wir müssen es aber von den Reichsten nehmen. Wir richten den Blick auf Umverteilung: von oben nach unten und von privat zu öffentlich!

Das Vermögen in Europa ist so ungerecht verteilt wie noch nie: Das reichste 1 Prozent besitzt inzwischen fast die Hälfte des gesamten Vermögens (47%). Die fünf reichsten Europäer haben ihr Vermögen seit 2020 um mehr als drei Viertel gesteigert, von 244 auf 429 Milliarden Euro (+76%). Ein Zuwachs von 5,7 Millionen Euro pro Stunde. Zur gleichen Zeit sind mehr als 95 Millionen Menschen in Europa von Armut bedroht: Eines von vier Kindern.

Aber woher kommt eigentlich der Reichtum? Der größte Teil des heutigen Vermögens wurde nicht erarbeitet, sondern geerbt. 76 Prozent des Vermögens der Reichsten wurde vor 1950 aufgebaut und über die Generationen weitergegeben. Dieses Vermögen liegt heute bei den Nachfahren, ohne dass die jemals einen Finger dafür krumm gemacht haben.

Die Superreichen machen mit Krieg und Krisen Profite – auf Kosten der Allgemeinheit: Sie profitieren von hohen Mieten, schlechten Arbeitsbedingungen und niedrigen Löhnen, von schwachen Umweltstandards und davon, dass sie die Marktmacht haben, die Preise hochzusetzen.

Milliardär\*innen werden nicht gerecht an der Finanzierung des öffentlichen Lebens beteiligt. Sie zahlen in Deutschland durchschnittlich 26 Prozent Steuern und Sozialabgaben, was nur etwa der Hälfte des eigentlichen Höchststeuersatzes entspricht (47,5%). Zum Vergleich: Eine Mittelstandsfamilie zahlt durchschnittlich 43 Prozent Steuern und Sozialabgaben.

Tabelle 1: Die effektiven Steuer- und Abgabensätze im Vergleich\*

	Schweiz	Österreich	Deutschland
Milliardär*innen <sup>3</sup>	32%	26%	26%
Multimillionär*innen	19%	30%	29%
– nur Steuern	18%	28%	26%
Mittelstandsfamilie	15%	42%	43%
– nur Steuern	0,3%	7%	12%
Höchststeuersätze für Einkommen	41,5% / 22%**	55%	47,5%

Quelle: Oxfam (2024)

Die Ungleichheit ist das Ergebnis politischer Entscheidungen: Obwohl die Vermögensteuer vom Grundgesetz vorgesehen ist, wird sie seit 1997 und der Regierung unter Helmut Kohl (CDU) nicht mehr erhoben. Mit Folgen: Das reichste 1 Prozent in Deutschland besaß 1997 26 Prozent des Vermögens – jetzt sind es 35 Prozent.

Der Finanzminister scheint vor allem die Interessen der Superreichen im Blick zu haben: Lieber kürzt er den Armen das Existenzminimum als die Reichsten zu besteuern. Wir wollen die Superreichen gerecht an der Finanzierung des Gemeinwesens beteiligen. Gerechtigkeit bedeutet, dass Superreiche – denen die Discounter und Konzerne gehören – höhere Steuersätze zahlen als Pfleger\*innen oder Betreuer\*innen.

### Die Linke fordert:

- **Eine EU-weite Vermögensteuer:** Die Linke setzt sich für eine progressive Vermögensteuer ein. In Deutschland heißt das: 1% ab 1 Mio. Euro Netto-Vermögen, 5% ab 50 Mio. Euro.
- **Milliardär\*innen abschaffen!** Oberhalb 1 Mrd. Euro Vermögen legen wir die Milliardärsteuer fest. Ein Sondersteuersatz von 12%, um Milliardär\*innen langfristig abzuschaffen.
- **Steuerlücken schließen:** Steuerschlupflöcher bei Erbschaften wollen wir schließen. Für die Superreichen sollen die Steuersätze für Erbschaften und Schenkungen erhöht und die persönlichen Freibeträge herabgesetzt werden.
- **Zukunftsinvestitionen statt Schuldenbremse!** Die Schuldenregeln müssen grundsätzlich überarbeitet werden: Investitionen, die einen nachhaltigen Mehrwert für die Gesellschaft haben, dürfen nicht durch starre Schuldenregeln verhindert werden.
- **Taskforce Steuergerechtigkeit:** Wir fordern eine Taskforce in allen Mitgliedstaaten, die den Kampf gegen Steuerhinterziehung und -flucht aufnimmt. So kann Finanzkriminalität als Geschäftsmodell der Reichen konsequent verfolgt werden.

Die Linke Bundesgeschäftsstelle  
Kleine Alexanderstraße 28 | 10178 Berlin

Mehr Informationen unter:  
[www.die-linke.de](http://www.die-linke.de) | [kontakt@die-linke.de](mailto:kontakt@die-linke.de)  
V.i.S.d.P.: Ateş Gürpınar, Katina Schubert

Die Linke